glp Fraktionsbericht zur Einwohnerratssitzung vom 19.10.2017

Kontroverses Budget 2018

Das Budget 2018 wurde in der glp Ortspartei kontrovers diskutiert. Einigkeit bestand darin, dass wir uns vom Gemeinderat einen 10-Jahresplan gewünscht hätten. Insbesondere wäre eine Übersicht über die längerfristigen Folgen der bereits getätigten und geplanten Investitionen auf die ordentliche Rechnung hilfreich gewesen. Es ist wichtig zu wissen, welche Auswirkungen die grossen Investitionen (Schulhäuser, Turnhallen, Tägi, Strassenbau, etc.) auf die zukünftigen Budgets ab 2022 und auf den Steuerfuss haben werden, samt den Annahmen auf der Einnahme- und Ausgabeseite (z.B. Strukturierung der Schulden und zu welchem Zinssatz diese gemacht wurden). In 2012 erörterte der Gemeinderat seine Finanzpolitik in einem Communiqué wie folgt: „Aufgrund grosser Investitionen im Schulbereich mit Bauten im Zusammenhang mit der neuen Volksschule und dem neuen Schulhaus Zehntenhof in den Jahren 2013/2014 und ab 2015 dem Sport- und Erholungszentrum Tägi, rechnet der Gemeinderat mit einer Steuerfusserhöhung von 6% auf 95%. 2019 sollte die hochinvestive Phase überstanden sein. Anschliessend erfolgt der Schuldenabbau und damit einhergehende die erneute Steuerfussreduktion.“ Aber jetzt müssen wir uns trotzdem mit Steuerfusserhöhungen herumschlagen. Der Steuerfuss ist für die glp ein wertvolles Gut, mit dem man behutsam umgehen muss.

Die glp Wettingen begrüsst die geplante Renaturierung des Lugibachs. Dieses Projekt bietet nebst Hochwasserschutz einen echten Mehrwert und kann dank Bundes-, Kantons- und weiteren Geldern für die Gemeinde Wettingen verhältnismässig günstig realisiert werden. Nicht auszudenken, welche Kosten ein konkretes Jahrhundertereignis (welche sich leider mit zunehmenden Wetterextremen häufen dürften) verursachen würde. Zusätzlich kann damit das Langsamverkehrsnetz durch Wettingen deutlich aufgewertet werden, zugunsten der bestehenden und zukünftigen Wettinger Bevölkerung und der Natur.

Der Einführung einer Konzessionsabgabe auf der Erdgasversorgung kann die glp zähneknirschend zustimmen. Zähneknirschend deshalb, weil es sich dabei um eine neue „Steuer“ handelt, die von den Gasnutzern zu bezahlen sein wird. Und da damit zu rechnen ist, dass die anderen angegliederten Gemeinden der Regionalwerke AG nachziehen könnten, werden hier allfällig weiter steigende Abgaben erwartet. In der Güterabwägung ist jedoch festzustellen, dass es sich zunächst um sehr moderate Abgaben handelt, die einen Energieträger neu belasten, welcher zwar nicht so „schlimm“ wie andere ist, aber dennoch nicht erneuerbar. Ein kleiner Anreiz, um vermehrt auf einheimische erneuerbare Energie zu setzen.

Orun Palit, Fraktionspräsident glp Wettingen

Orun Palit
Aeschstrasse 28a
5430 Wettingen

Einwohnerrat Wettingen 2014/2017
Präsident glp Wettingen
Präsident glp Bezirk Baden
Delegierter glp Schweiz

orun.palit@grunliberale.ch
Mobile 079 456 80 67